

1. Record Nr.	UNISA996234833403316
Autore	Sielhorst Barbara
Titolo	Hellenistische Agorai : Gestaltung, Rezeption und Semantik eines urbanen Raumes // Barbara Sielhorst
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2015] ©2015
ISBN	3-11-034518-8 3-11-038445-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (364 p.)
Collana	Urban Spaces ; ; 3
Classificazione	FB 4081
Disciplina	410.10923479
Soggetti	Semantics Semiotics Structural linguistics Architecture, Greek Space (Architecture) City planning Hellenism Architecture Art, Architecture & Applied Arts
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- Teil A: Text -- 1 Einleitung -- 2 Systematische Analyse -- 3 Die Gestaltung hellenistischer Agorai als soziales Phänomen -- 4 Einzelanalysen -- 5 Die Bedeutung der Faktoren Form, Funktion und Topografie für die Gestaltung hellenistischer Agorai -- 6 Ergebnisse -- 7 Ausblick: Die Entwicklung der Agorai in der frühen römischen Kaiserzeit -- 8 Summary -- 9 Résumé -- 10 Literaturverzeichnis -- Teil B: Katalog -- 1 Liste der verwendeten Kurzzitate -- 2 Agorai I-XVI -- 3 Agorai 1-50 -- 4 Abbildungsnachweis -- 5 Ortsregister
Sommario/riassunto	Die griechische Agora war seit der Entstehung der Polis ihr gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Mittelpunkt. Im Zentrum der Untersuchung stehen hellenistische Agorai, deren

Gestaltung mittels Gebäuden, Wegen und Monumenten im Hinblick auf ihre Aussagefähigkeit über den formalen, ästhetischen, inhaltlichen und sozialen Wandel dieses Raumes analysiert wird. In der auf Griechenland, die Ägäis und den Westen Kleinasiens fokussierten Arbeit werden Agorai als symbolisch aufgeladene Räume betrachtet, deren Analyse Rückschlüsse auf die sie prägenden und von ihnen geprägten Gesellschaften ermöglicht. Agorai entwickelten sich im Hellenismus zu den Kristallisierungsorten einer monumentalisierten, polisspezifischen Identität. Im 2. Jh. v. Chr. erfolgte eine systematische Einfassung der Agorai mit Gebäuden. Insbesondere die Verwendung der Stoa sorgte für einen Abschluss der Plätze nach außen, während die Platzflächen verstärkt durch Monamente strukturiert und in Teilräume gegliedert worden sind. Das agonale Verhalten der lokalen Eliten um eine adäquate Repräsentation auf den Plätzen machte hellenistische Agorai zu dauerhaften, moralischen Leitbildern und zu Zentren der städtischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.
